

Gebet am 08.09.2015 beim Regionaltreffen in Rom

„Hier bin ich, sende mich!“ (Jesaja 6,8)

Liebe Priester, liebe Paare, wir sind hier von allen Enden der Welt zusammengekommen, um gemeinsam unseren Glaube zu feiern und die Gegenwart Gottes in jedem/r Einzelnen von uns zu erneuern. Heute wollen wir uns leiten lassen vom Wort des Propheten Jesaja, bescheiden und klein vor dem Herrn: „Hier bin ich, sende mich!“

Haben wir diese Spontaneität des Propheten, eine so mutige Entscheidung zu treffen und uns mit unserem ganzen Sein für den Dienst an unseren Schwestern und Brüder in unserer Bewegung und in der Kirche einzusetzen?

Nehmen wir uns an diesem Morgen bewusst Zeit für Stille und Gebet, um in unserem Herzen die Stimme des Herrn zu hören so wie Maria, deren Geburt wir heute feiern und um mit ihr das Kommen unseres Herrn Jesus Christus zu betrachten.

Alle: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
Herr, öffne meine Lippen und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Lied: *Laudate omnes gentes (Taizé)*

Alle: Schenke uns die Gnade, Herr, auf Dein Wort zu hören.

Lesung aus dem Buch Jesaja (6, 6-8)

Da flog einer der Serafim zu mir; er trug in seiner Hand eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte.

Er berührte damit meinen Mund und sagte: Das hier hat deine Lippen berührt: Deine Schuld ist getilgt, deine Sünde gesühnt.

Danach hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich!

Stille

1. *Die Engel singen das Lob Gottes: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, unser Gott. Unser Alltag, unsere Traurigkeiten, unsere Sorgen und die Anforderungen des Berufslebens hindern uns oft daran, mit ihnen zu singen.*

Stille

2. *So viel Lärm, so viele Bilder und so viele Ängste blockieren unsere Ohren und Augen. Unser Herz ist nicht immer frei und offen für das Wort Gottes und die Bedürfnisse der Menschen in unserer Umgebung. Wir hören die Frage Gottes nicht: „Wen soll ich senden?“*

Stille

3. *Wir haben so viele Wünsche und Pläne für unser Leben, die uns davon abhalten, den Ruf Gottes zu akzeptieren und oft haben wir nicht den Mut wie Jesaja zu sagen:
„Hier bin ich, sende mich!“*

Stille

Lied: *“Nada te turbe” (Taizé)*

Psalm 119, 55-66

Kehrvers: In der Nacht denke ich, Herr, an deinen Namen; ich will deine Weisung beachten.

Deine Befehle zu befolgen ist das Glück, das mir zufiel.
Mein Anteil ist der Herr; ich habe versprochen, dein Wort zu beachten.

Ich suche deine Gunst von ganzem Herzen. Sei mir gnädig nach deiner Verheißung!
Ich überdenke meine Wege, zu deinen Vorschriften lenke ich meine Schritte.

Ich eile und säume nicht, deine Gebote zu halten.
Auch wenn mich die Stricke der Frevler fesseln, vergesse ich deine Weisung nicht.

Um Mitternacht stehe ich auf, um dich zu preisen wegen deiner gerechten Entscheide.
Ich bin ein Freund all derer, die dich fürchten und ehren, und aller, die deine Befehle befolgen.

Von deiner Güte, Herr, ist die Erde erfüllt. Lehre mich deine Gesetze!
Du hast deinem Knecht Gutes erwiesen, o Herr, nach deinem Wort.

Lehre mich Erkenntnis und rechtes Urteil! Ich vertraue auf deine Gebote.

Kehrvers: In der Nacht ...

Fürbitten: Schenke uns, Herr, Deine Gnade!

Herr, schenke uns die Gnade, Dich immer zu loben, auch in Momenten der Traurigkeit und der Hoffnungslosigkeit.

Schenke uns, Herr, Deine Gnade!

Herr, schenke uns die Gnade, immer Deinen Willen und Dein Reich zu suchen.

Schenke uns, Herr, Deine Gnade!

Herr, schenke uns die Gnade mit Freude Deinen Auftrag zu akzeptieren, auch wenn er unseren eigenen Plänen widerspricht.

Schenke uns, Herr, Deine Gnade!

Herr, öffne unsere Ohren, unsere Augen und unser Herz für Dein Wort, damit wir Deinen Auftrag in der Begegnung und im Kontakt mit den Menschen, die uns umgeben, erfüllen können.

Schenke uns, Herr, Deine Gnade!

Gebet

Herr, Du hast einen Auftrag für jeden und jede von uns je nach unseren Talenten und Fähigkeiten. Jede und jeder von uns sucht in dieser Woche in Rom nach dem je eigenen Auftrag für den Dienst in unserer Bewegung und in Deiner Kirche. Bewahre uns, Herr, vor Selbstsucht, schenke uns vielmehr den Mut und die Kraft, das zu verwirklichen, was es zum Aufbau Deiner Kirche und unserer Bewegung braucht. Amen

Vater unser (in der jeweiligen Muttersprache)

Schlusssegnen

Der Herr segne uns und bewahre uns in seinem Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Magnificat